



HIERSCHT 2015 / AUTOMNE 2015

DÉI GRÉNG KORDALL

DÉIFFERDENG, KÄERJENG, PÉITENG A SUESSEM

déi
gréng

> WUNNEN AM KORDALL s. 2

> HABITER AU KORDALL p. 8

> EIS LOKALSEKTIOUNEN AUS DEM KORDALL s. 4-7 / NOS SECTIONS AU KORDALL p. 4-7



MÉI GRÉNG.

MÉI BEWEGEN.

EDITORIAL

WUNNEN AM KORDALL

Das Wohnungswesen in Luxemburg hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Steigende Bevölkerungszahlen und Wohnungsmangel lassen Grundstückpreise und Mieten auf ein unhaltbares Niveau steigen. déi gréng wullen erschwinglichen, umweltfreundlichen Wohnraum schaffen, indem sie sich für mehr Bauland und Wohnungen in öffentlicher Hand und die Nutzung von leerstehendem Wohnraum einsetzen. Alternative Wohnkonzepte, wie Wohnkooperativen, Wohngemeinschaften und intergenerationelles Wohnen sollen in Zukunft vermehrt gefördert werden.

Die Gründung der Agence Immobilière Sociale Kordall stellt einen wichtigen Schritt in diese Richtung dar. Das Pilot-Projekt wurde vom SIKOR (Syndicat intercommunal Kordall) ins Leben gerufen um unbewohnte Wohnungen zu einem fairen Preis an bedürftige Familien zu vermieten. Die Eigentümer erhalten im Gegenzug einen etwas niedrigeren, dafür aber garantierten Mietbetrag. Weitere Projekte, die einer grünen Wohnungspolitik entsprechen, finden Sie in dieser Broschüre.

Diese Ideen können nur zusammen mit einem starken Team vorangetrieben und umgesetzt werden. déi gréng



sind mit 10 Personen in den Schöffen- und Gemeinderäten der Kordallgemeinden vertreten und konnten sich dort für ein innovatives, soziales und umweltfreundliches Wohnen stark machen. Ab Herbst 2015 verstärkt Chantal Faber-Huberty den Gemeinderat in Sanem, und löst dort Dagmar Reuter-Angelsberg ab.

déi gréng Kordall

En Doheem fir Flüchtlingen



Vor dem Hintergrund der dramatischen Flüchtlingssituation in Europa entschieden die Vertreter der Gemeinde Differdingen am 14. September, das Centre Marcel Noppeney herzurichten, um dort bis zu 60 Flüchtlinge aufzunehmen. Bei einer darauffolgenden Bürgerversammlung wurden Fragen der Einwohner zu dem Vorhaben beantwortet.

In Sanem wohnen bereits seit dem 1. September 40 Flüchtlinge in einem Nebengebäude des Sanemer Schlosses. Desweiteren haben die Gemeinderäte in Sanem und Käerjeng grünes Licht für Asylbewerberunterkünfte für 60 Familien bzw. 60 Menschen gegeben, somit steht dem Bau durch den Staat nichts mehr im Weg.



**DÉI GRÉNG
KORDALL**

KÄERJENG / BASCHARAGE

Autofrâi Wunnen zu Uewerkäerjeng

Auf dem ehemaligen Fußballfeld von Oberkerschen, das die Gemeinde bewusst kostengünstig für sozialen Wohnungsbau abgegeben hat, entstehen in den nächsten Monaten 26 Einfamilienhäuser und 3 Mehrfamilienhäuser im Auftrag der Société Nationale des Habitations à Bon Marché (SNHBM). déi gréng Käerjeng haben sich von Anfang an für dieses innovative Wohnprojekt mit eingesetzt. Es erfüllt nicht nur das Bedürfnis für erschwinglichen Wohnraum, sondern setzt auch neue Maßstäbe für autofreies Wohnen in Luxemburg.

Die Einfamilienhäuser haben keine Garagen, sondern verfügen über Parkplätze in den Tiefgaragen der drei Mehrfamilienhäuser, zusätzlich gibt es öffentliche Stellplätze am Rande der Siedlung. Die Bewohner werden sich bewusst mit ihrer Mobilität auseinandersetzen und können leicht auf das kommunale Netz für sanfte Mobilität und den öffentlichen Transport zurückgreifen. Auf den autofreien Straßen können Kinder ungestört spielen und die angrenzende Natur als Spielplatz erobern.

Quartier sans voitures à Hautcharage

Dans les mois à venir, 26 maisons unifamiliales et 3 immeubles d'habitation seront construits sur l'ancien terrain de football à Hautcharage par la Société Nationale des Habitations à Bon Marché (SNHBM). La Commune avait décidé de mettre à disposition ce terrain pour un tarif avantageux afin d'y construire des logements sociaux. déi gréng Bascharage ont soutenu dès le début ce projet innovateur qui répond non seulement à des besoins de logement abordable, mais définit également de nouveaux standards pour l'habitat sans voitures au Luxembourg.

Les maisons unifamiliales ne disposeront pas de garages, mais elles auront des emplacements au sous-sol des immeubles d'habitation, en plus des possibilités de stationnement en marge de la cité. Les habitants vont devoir se pencher sur leur mobilité et pourront facilement profiter du réseau communal de mobilité douce et du transport public. Les enfants bénéficieront d'une cité sans voitures pour jouer et découvrir la nature adjacente comme aire de jeux.

DÉIFFERDENG / DIFFERDANGE

Erschwingliche Eigenheime in Niederkorn

Ab diesem Herbst kann es für die erfolgreichen Bewerber losgehen mit dem Bau ihres Eigenheims auf dem Gelände der ehemaligen Gemeindeateliers in Niederkorn.

Die Gemeinde hatte die Grundstücke zu einem reduzierten Preis von 35.000 €/Ar angeboten, um jungen Familien aus der Gemeinde zu ermöglichen, sich dort ein Eigenheim zu errichten. Die heutigen Inhaber wurden per Bewerbungsverfahren anhand festgelegter Kriterien ausgewählt. Der Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit willen ist die Massivholz-Bauweise Vorschrift, alles andere können die Inhaber nach eigenem Geschmack planen und herrichten.

Auch der Beschluss Einfamilienhäuser zu schützen wird zur Senkung der Preise für Eigenheime beitragen. Durch diesen Beschluss stehen Familien nicht mehr in direkter Konkurrenz zu Bauträgern, die einen überzogenen Kaufpreis anbieten können, um dann ihre Einnahmen durch den Bau von Mehrfamilienhäusern in die Höhe zu treiben.

Maisons abordables à Niederkorn

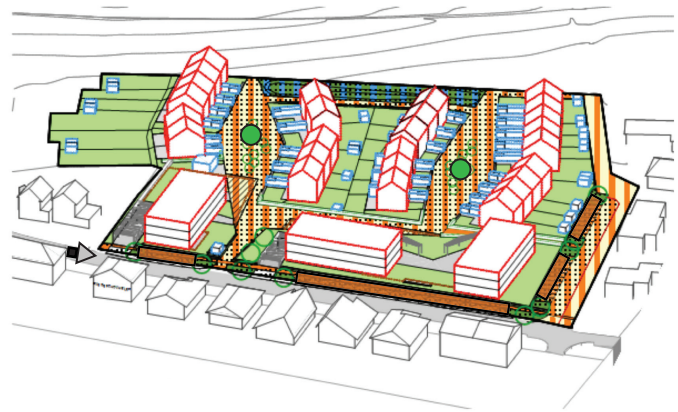
Les ménages dont la candidature pour un terrain a abouti, pourront désormais commencer à construire leurs maisons sur le terrain des anciens ateliers à Niederkorn.

La Commune avait mis à disposition les terrains pour le prix réduit de 35.000 €/are afin de faciliter aux jeunes familles de Differdange de s'installer dans leur propre maison. Les nouveaux propriétaires ont été déterminés par un système de points. Pour des raisons de durabilité et d'écologie, la construction en bois massif est obligatoire, tout autre élément est au choix du propriétaire.

La décision de protéger les maisons unifamiliales contribuera également à la baisse des prix de logement. Les familles ne se trouvent plus en concurrence directe avec les promoteurs immobiliers qui peuvent payer un prix exorbitant pour enfin augmenter leurs recettes en construisant des immeubles d'habitation.

Terrain / Maquette du projet

- Espace commun de rencontre et de jeu ●
- 26 maisons unifamiliales 🏠
- 3 résidences à 8 unités avec parking souterrain 🏢
- Rue de Schouweiler ➡
- Parkings publics 🅿



SUESSEM / SANEM

Umweltfreundliches und sozialgerechtes Wachstum

Auch in Sanem haben die Gemeindevertreter den Schwerpunkt auf sozialen Wohnungsbau, das Schaffen bezahlbaren Wohnraums und Unterkünften für Studenten gelegt.

Beim Projekt „Geesserwee“ in Zolwer wird ein Teil der Bebauung autofrei sein, ähnlich dem Projekt der Gemeinde Käerjeng. Bei diesem Projekt, wie auch dem Projekt „Geiben“ in Beles arbeitet die Gemeinde mit der Société d’Habitations à Bon Marché zusammen um somit jungen Familien aus der Gemeinde zu ermöglichen sich erschwinglichen Wohnraum zu leisten. Außerdem geht die Planung für die Ökosiedlung „Op der Seelebunn“ (anc. Wënschel) weiter.

Die Entwicklung von Belval-Nord schreitet voran. Das Projekt wurde bereits vor seiner Erbauung von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen mit dem Vorzertifikat „Gold“ ausgezeichnet und ist somit ein Musterbeispiel für nachhaltige Bauplanung.

Une croissance écologique et socialement équitable

Les représentants de la Commune de Sanem ont mis l’accent sur le logement social, la création de logements abordables et de logements pour étudiants.

Une partie du « Geesserwee » à Soleuvre sera constitué comme quartier sans voitures, semblable au projet de la commune de Bascharage. Ce projet, ainsi que le projet « Geiben » sont réalisés en coopération avec la Société d’Habitations à Bon Marché pour permettre aux jeunes familles un accès au logement à prix abordables. En plus, le projet de l’écocité « Op der Seelebunn » (anc. « Wënschel ») qui date déjà de 2004, a progressé.

Le quartier de Belval-Nord est en plein développement - déjà avant sa construction le projet a été distingué par une précertification „Gold“ de la Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) et constitue ainsi un modèle de construction durable.

PÉITENG / PÉTANGE

Asaz fir méi Liewensqualitéit

In Pétengen wurden zu lange Einfamilienhäuser von Bauträgern aufgekauft um dort Mehrfamilienhäuser zu errichten. Mit den hohen Wohnblöcken an beiden Seiten gleicht die route de Longwy heute einem Tunnel. Immer mehr Einwohner der Gemeinde stehen der aktuellen Situation kritisch gegenüber, vor allem aufgrund der sinkenden Lebensqualität.

déi gréng haben diese Entwicklung immer wieder im Gemeinderat zur Sprache gebracht und bemängelt. Der Schöffenrat hat einen ersten Schritt gemacht indem er in Zusammenarbeit mit dem „Service des sites et monuments“ 300 Einfamilienhäuser bestimmte und bei der Gemeinderatssitzung am 18. September ein Bau-Moratorium für „erhaltenswerte Häuser“ verhängte. Diese Häuser dürfen nun nicht mehr abgerissen werden. Leider reicht diese Maßnahme bei weitem nicht aus.

Begrüßenswerte Initiativen sind die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Agence Immobilière Sociale Kordall und die Erschließung weiterer Grundstücke in Lamadeleine und Rodange für den sozialen Wohnungsbau.

Vers une meilleure qualité de vie

Pendant trop longtemps, des maisons unifamiliales à Pétange ont été rachetées par des promoteurs pour y construire des immeubles d’habitation. La route de Longwy ressemble aujourd’hui à un tunnel avec ses blocs de logements aux deux côtés. La situation dans les rues secondaires n’est pas meilleure. Les habitants de Pétange se plaignent de plus en plus de la perte de qualité de vie suite à aux grands projets de construction.

déi gréng ne se lassaient pas d’adresser et de critiquer ce développement au sein du conseil communal. Le collège des échevins fit enfin un premier pas pour classer 300 maisons unifamiliales en coopération avec le Service des sites et monuments. Un moratoire de construction fut prononcé lors du conseil communal du 18 mai 2015 et ces maisons ne peuvent désormais plus être détruites. Malheureusement cette mesure n’est pas suffisante.

Il y a cependant aussi des initiatives positives comme la coopération avec l’Agence immobilière sociale Kordall et l’aménagement de terrains à Lamadeleine et à Rodange pour y construire des logements sociaux.



▶ Myriam Cecchetti



▶ Alain Cornély



▶ Chantal Faber-Huberty



▶ Romain Becker



▶ Romain Scheuer





déi gréng Kordall - 2015 - Imprimé sur papier recyclé

EDITO

HABITER AU KORDALL

Le logement reste un sujet d'actualité au Luxembourg. Une population croissante combinée à un manque de logements fait grimper les loyers et les prix de terrains à un niveau intenable. déi gréng s'engagent pour la création de logements abordables et écologiques et plaident pour plus de logements initiés et gérés par les autorités publiques ainsi que la viabilisation de logements inhabités. Les alternatives de logement comme les coopératives de logement, les communautés ainsi que le logement intergénérationnel sont à favoriser dans le futur.

La création de l'Agence Immobilière Sociale Kordall marque un pas important dans cette direction. Ce projet-pilote fut instauré par le Syndicat Intercommunal

Kordall (SIKOR) afin de mettre à disposition des logements inhabités aux familles en besoin à un prix adapté. Les propriétaires perçoivent un loyer inférieur au prix du marché mais par contre garanti. Vous trouverez d'autres projets correspondant à une politique de logement verte dans cette brochure.

Ces idées ne peuvent être réalisées qu'ensemble avec une équipe dynamique. Dix personnes intègrent les conseils communaux des Communes du Kordall et ont pu s'engager pour des projets de logement innovateurs, sociaux et écologiques. Depuis automne 2015, Chantal Faber-Huberty renforcera l'équipe au conseil communal de Sanem, remplaçant Dagmar Reuter-Angelsberg.



“ Bienvenue aux réfugiés ”

Vue la situation dramatique des réfugiés en Europe, les responsables de la Commune de Differdange ont décidé le 14 septembre d'aménager le Centre Marcel Noppeney afin d'y accueillir jusqu'à 60 réfugiés. Une réunion d'information le lendemain a permis aux citoyens de poser des questions sur le projet.

La Commune de Sanem accueille depuis le 1er septembre 40 réfugiés dans l'ancienne annexe du Château de Sanem. D'ailleurs, les conseils communaux de Sanem et de Käerjeng ont déclaré vouloir collaborer avec l'Etat pour accueillir une 60taine de familles resp. de réfugiés dans une construction future.

L'équipe verte de déi gréng Kordall

Kontakt

Käerjeng

Marc Hansen
marc@hansen.lu
Tel. 54 46 58

Déifferdeng

Christiane Rausch
christiane.rausch@education.lu
Tel. 621 715 956

Suessem

Chantal Faber-Huberty
chfaber@pt.lu
Tel. 621 779 047

Péiteng

Romain Becker
romabe@pt.lu

WWW.GRENG.LU